Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst

(bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 49 für den Regierungsbezirk Düsseldorf – 8.12.2005)

Aufgrund der §§ 1, 4 und 9 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit wird folgende

Satzung

des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst erlassen:

Präambel

Der Sparkassenzweckverband ist 1993 als Gewährträger der Sparkasse Neuss von dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Neuss gegründet worden. Beide Mitglieder haben die Stadt Korschenbroich als Gewährträger der Stadtparkasse Korschenbroich und die Stadt Kaarst als Gewährträger der Stadtparkasse Kaarst-Büttgen eingeladen, dem Sparkassenzweckverband beizutreten. Die Stadt Korschenbroich hat im Jahre 2002 hiervon Gebrauch gemacht. Mit Wirkung zum 1.1.2006 tritt auch die Stadt Kaarst dem Sparkassenzweckverband bei und die Stadtparkasse Kaarst-Büttgen wird von der Sparkasse Neuss aufgenommen. Dadurch entsteht eine gemeinsame Sparkasse im Rhein-Kreis Neuss.

§ 1 Mitglieder

(1) Der Rhein-Kreis Neuss, die Stadt Neuss, die Stadt Korschenbroich und die Stadt Kaarst bilden einen Sparkassenzweckverband - im folgenden "Verband" genannt -.

(2) Die Verfassung und Verwaltung des Verbandes richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) in der jeweils gültigen Fassung, dem Gesetz über die Sparkassen sowie über die Sparkassen- und Giroverbände (SpkG) in der jeweils gültigen Fassung und dieser Verbandsatzung. Soweit das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit und die Verbandsatzung keine Regelung treffen, finden die Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils gültigen Fassung sinngemäß Anwendung.

(3) An dem Sparkassenzweckverband des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst sind die Mitglieder mit folgenden Quoten beteiligt:

- Rhein-Kreis Neuss mit	34,53 %
- Stadt Neuss mit	50,00 %
- Stadt Kaarst mit	9,74 %
- Stadt Korschenbroich mit	5,73 %

§ 2 Name und Sitz

(1) Der Verband trägt den Namen "Sparkassenzweckverband des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst".

Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst

(bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 49 für den Regierungsbezirk Düsseldorf – 8.12.2005)

- (2) Er hat seinen Sitz in Neuss.
- (3) Der Verband führt ein Siegel.
- (4) Der Verband ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes in Düsseldorf.

§ 3 Zweck, Haftung

(1) Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse führt nach Aufnahme der Stadtparkasse Kaarst-Büttgen durch die Sparkasse Neuss den Namen "Sparkasse Neuss - Zweckverbandssparkasse des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst".

Im Geschäftsverkehr führt die Sparkasse die Kurzbezeichnung "Sparkasse Neuss".

Sie ist Rechtsnachfolgerin der bis zum 31.12.1993 selbständigen Kreissparkasse Grevenbroich und Stadtparkasse Neuss, hat ab 1.1.2002 die Rechtsnachfolge der bis dahin selbständigen Stadtparkasse Korschenbroich angetreten und wird mit Wirkung ab 1.1.2006 Rechtsnachfolgerin der bisher selbständigen Stadtparkasse Kaarst-Büttgen.

Der Verband ist ihr Träger.

- (2) Die Verbandsmitglieder dürfen weder selbst, noch in irgendeiner Gesellschaftsform eine Sparkasse oder ein anderes Geldinstitut betreiben oder sich an einem solchen Unternehmen beteiligen.
- (3) Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe des Sparkassengesetzes
- (4) Die Rechtsverhältnisse der Sparkasse werden nach § 5 SpKG durch eine Satzung geregelt, die von der Versammlung erlassen wird.

§ 4 Organe

Organe des Verbandes sind

- a) die Versammlung und
- b) der Vorstand.

§ 5 Zusammensetzung der Versammlung

Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst

(bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 49 für den Regierungsbezirk Düsseldorf – 8.12.2005)

(1) Die **Verbandsversammlung** besteht aus 50 Vertretern der **Verbandsmitglieder**. Es entsenden der Rhein-Kreis 20 Vertreter, die Stadt Neuss 25 Vertreter, die Stadt Korschenbroich 2 Vertreter und die Stadt Kaarst 3 Vertreter.

(2) Die **Mitglieder** der **Verbandsversammlung** werden von den **Vertretungen** der **Verbandsmitglieder** für die Dauer ihrer **Wahlzeit** aus ihrer **Mitte** oder aus dem **Kreis** der **Hauptverwaltungsbeamten** oder der von ihnen vorgeschlagenen **Beamten** oder **Angestellten** der **Verbandsmitglieder** nach den **Grundsätzen** der **Verhältnisswahl** unter **Beachtung** der **Ausschließungsgründe** nach § 12 Absatz 1 und 2 **SpKG** gewählt. In gleicher **Weise** ist für jedes **Mitglied** der **Verbandsversammlung** ein **Stellvertreter** zu wählen, der bei **Verhinderung** des **Mitgliedes** dessen **Aufgaben** wahrnimmt.

Die **Vertreter** des **Rhein-Kreises** müssen aus dem früheren **Geschäftsgebiet** der **Kreissparkasse Grevenbroich** stammen.

(3) Die **Mitgliedschaft** in der **Verbandsversammlung** erlischt, wenn die **Voraussetzungen** der **Wahl** weggefallen sind oder ein **Tatbestand** eintritt, der einen **Ausschließungsgrund** nach § 12 Absatz 1 und 2 **SpKG** bildet.

Die **Bestimmung** über die **Zusammensetzung** der **Verbandsversammlung** bleibt hiervon unberührt.

Scheidet ein im Wege der **Verhältnisswahl** gewähltes **Mitglied** oder **stellvertretendes Mitglied** vor **Ablauf** der **Wahlzeit** aus, so bestimmt die **Gruppe**, die den **Ausscheidenden** zur **Wahl** vorgeschlagen hatte, den **Nachfolger**.

§ 113 **Gemeindeordnung** und § 53 **Kreisordnung** bleiben davon unberührt.

(4) Die **Entschädigung** der **Mitglieder** der **Verbandsversammlung** richtet sich nach § 17 Absatz 1 Satz 2 **GKG**.

§ 6 Vorsitzender der **Verbandsversammlung**

(1) Die **Verbandsversammlung** wählt aus ihrer **Mitte** den **Vorsitzenden** und dessen **Stellvertreter**. Sie dürfen nicht der **Vertretung** desselben **Verbandsmitgliedes** angehören. Der **Vorsitzende** wird für die **laufende** **Wahlperiode** aus den vom **Rhein-Kreis Neuss** entsandten **Verbandsversammlungsmitgliedern** gewählt.

Für die **nächste** **Wahlperiode** wird der **Vorsitzende** aus den von der **Stadt Neuss** entsandten **Verbandsversammlungsmitgliedern** gewählt.

Für die **folgenden** **Wahlperioden** wird der **Vorsitzende** abwechselnd für eine **Wahlperiode** aus den vom **Rhein-Kreis Neuss** und den von der **Stadt Neuss** entsandten **Verbandsversammlungsmitgliedern** bestellt.

(2) Bis zur **Wahl** des **Vorsitzenden** und seines **Stellvertreters** werden die **Aufgaben** des **Vorsitzenden** von dem **ältesten** **Mitglied** der **Verbandsversammlung** wahrgenommen.

Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst

(bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 49 für den Regierungsbezirk Düsseldorf – 8.12.2005)

§ 7 Aufgaben der Versammlung

Die Versammlung beschließt über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit sie sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit, dem Sparkassengesetz und aus dieser Satzung ergeben. Sie entscheidet insbesondere über die in § 7 Absatz 2 des Sparkassengesetzes bezeichneten Angelegenheiten der Sparkasse.

§ 8 Sitzungen der Zweckversammlung

(1) Die Versammlung wird vom Vorsitzenden nach Bedarf, aber wenigstens einmal im Jahr, einberufen. Sie ist einzuberufen, wenn dies vom Vorstandsvorsteher oder von einem Fünftel der Mitglieder der Versammlung bei dem Vorsitzenden schriftlich unter Angabe des Beratungsgegenstandes oder der Beratungsgegenstände beantragt wird. Für die erste Sitzung einer Wahlperiode gilt § 6 Absatz 2.

(2) Die Einladung zur Zweckversammlung soll so rechtzeitig abgesandt werden, dass sie den Mitgliedern mindestens sieben Tage vor der Sitzung zugeht. Diese Frist kann in dringenden Fällen abgekürzt werden. Die Einladung muss die Tagesordnung enthalten, die vom Vorsitzenden im Benehmen mit dem Vorstandsvorsteher aufzustellen ist. Sitzungen der Zweckversammlung sind nicht öffentlich.

(3) Der Vorstandsvorsteher und die Hauptverwaltungsbeamten der anderen Verbandsmitglieder oder deren allgemeine Vertreter haben auch, soweit sie nicht der Versammlung angehören, ebenso wie die Mitglieder des Sparkassenvorstandes und ihre Stellvertreter das Recht, an den Sitzungen der Versammlung mit beratender Stimme teilzunehmen.

(4) Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn der Vorsitzende oder sein Stellvertreter und mehr als die Hälfte der weiteren Mitglieder anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit kann binnen zwei Wochen zur Erledigung der gleichen Tagesordnung eine neue Sitzung einberufen werden.

Bei dieser Sitzung ist die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einladung zur zweiten Sitzung ausdrücklich hinzuweisen.

(5) Die Beschlüsse werden, soweit nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

(6) Beschlüsse im Sinne dieser Satzung sind auch Wahlen. Bei Beschlüssen, für die eine Weisung der Verbandsmitglieder nach § 113 Absatz 1 GO, § 53 Absatz 1 KrO vorliegt, wird offen abgestimmt.

Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst

(bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 49 für den Regierungsbezirk Düsseldorf – 8.12.2005)

(7) Über die Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen, in der die Namen der Sitzungsteilnehmer und die Beratungsergebnisse festgehalten werden müssen. Sie ist vom Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, einem weiteren von der Versammlung bestimmten Mitglied, vom Vorstandsvorsitzer oder seinem Stellvertreter zu unterschreiben.

§ 9 Vorstandsvorsitzer

(1) Der Vorstandsvorsitzer und dessen Stellvertreter werden von der Versammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der beiden Verbandsmitglieder Rhein-Kreis Neuss und Stadt Neuss gewählt.

Zum Vorstandsvorsitzer für die laufende Wahlperiode wird der Hauptverwaltungsbeamte des Rhein-Kreises Neuss oder mit dessen Zustimmung sein allgemeiner Vertreter oder ein leitender Bediensteter des Rhein-Kreises Neuss berufen.

In der nächsten Wahlperiode wird der Hauptverwaltungsbeamte der Stadt Neuss oder mit dessen Zustimmung sein allgemeiner Vertreter oder ein leitender Bediensteter der Stadt Neuss zum Vorstandsvorsitzer gewählt.

In den dann folgenden Wahlperioden erfolgt dementsprechend von Wahlperiode zu Wahlperiode ein Wechsel zwischen dem Hauptverwaltungsbeamten des Rhein-Kreises Neuss oder mit dessen Zustimmung seines allgemeinen Vertreters oder eines leitenden Bediensteten des Rhein-Kreises Neuss und dem Hauptverwaltungsbeamten der Stadt Neuss oder mit dessen Zustimmung seines allgemeinen Vertreters oder eines leitenden Bediensteten der Stadt Neuss.

(2) Der Vorstandsvorsitzer vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich. Er führt die laufenden Geschäfte des Verbandes.

§ 10 Tätigkeitsdauer

Die Organe des Verbandes bleiben nach Ablauf ihrer Wahlzeit bis zur Neuwahl der Organe im Amt.

§ 11 Rechtsgeschäftliche Erklärungen

Erklärungen, durch die der Verband verpflichtet werden soll, bedürfen der Schriftform. Sie sind vom Vorstandsvorsitzer und seinem Vertreter zu unterzeichnen. Im Verhinderungsfall erfolgt die Unterzeichnung durch deren allgemeinen Vertreter.

**Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss,
der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst**
(bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 49 für den Regierungsbezirk Düsseldorf – 8.12.2005)

§ 12 Amtsverschwiegenheit

Die Mitglieder der Verbandsorgane und ihre Stellvertreter sind zur Amtsverschwiegenheit über die Angelegenheiten des Verbandes verpflichtet. Sie dürfen die bei ihrer Amtstätigkeit erworbenen Kenntnisse vertraulicher Angelegenheiten nicht unbefugt verwenden. Diese Verpflichtung bleibt auch nach Ausscheiden aus dem Amt bestehen.

§ 13 Rechnungsjahr, Deckung des Aufwandes

-)
- (1) Rechnungsjahr des Verbandes ist das Kalenderjahr.
 - (2) Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse durchgeführt.
 - (3) Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

§ 14 Jahresüberschuss, Haftungsausgleich

-)
- (1) Ein dem Verband von der Sparkasse nach § 28 Absatz 2 SpKG zugeführter Teil des Jahresüberschusses ist den Mitgliedern nach dem Verhältnis ihrer Beteiligung am Sparkassenzweckverband nach § 1 Abs. 3 zuzuteilen.

Die zugeteilten Beträge sind von den Mitgliedern für gemeinnützige Zwecke zu verwenden (§ 28 Absatz 5 SpKG).

-)
- (2) An der Verteilung des Jahresüberschusses nehmen nur diejenigen Mitglieder teil, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr Mitglied des Verbandes gewesen sind.

- (3) Für Verbindlichkeiten des Verbandes haften die Verbandsmitglieder nach dem Verhältnis ihrer Beteiligung am Sparkassenzweckverband nach § 1 Abs. 3.

§ 15 Satzungsänderungen

- (1) Eine Änderung dieser Satzung bedarf eines Beschlusses der Versammlung mit Dreiviertelmehrheit der satzungsmäßigen Stimmzahl und der Zustimmung der Vertretungen der Verbandsmitglieder. Die Satzungsänderung ist der Aufsichtshörde (§ 17) anzuzeigen.

- (2) Satzungsänderungen treten, wenn kein anderer Zeitpunkt bestimmt wird, am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

**Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss,
der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Karst**

(bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 49 für den Regierungsbezirk Düsseldorf – 8.12.2005)

§ 16 Auflösung des Verbandes

(1) Zur Auflösung des Verbandes sind ein Beschluss der Verbandsversammlung mit Dreiviertelmehrheit der satzungsmäßigen Stimmenzahl, die Zustimmung der Vertretern der Verbandsmitglieder und die Genehmigung der Aufsichtsbehörde (§ 17) erforderlich.

(2) Die Abwicklung der Verbandsgeschäfte und die Auflösung des Verbandsvermögens obliegen dem Vorstandsvorsteher. Die hiernach sich ergebenden Überschüsse oder Fehlbeträge werden nach dem Verhältnis ihrer Beteiligung am Sparkassenzweckverband nach § 1 Abs. 3 auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

§ 17 Staatsaufsicht

Der Verband unterliegt der Aufsicht des Staates. Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf.

§ 18 Bekanntmachung

Bekanntmachungen des Verbandes erfolgen in der NGZ und WZ, Ausgabe Neuss.

§ 19 Schiedsgerichtsklausel

Bei allen Streitigkeiten über Rechte und Verbindlichkeiten der Verbandsmitglieder aus öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Sparkassenzweckverband sowie bei Streitigkeiten zwischen dem Sparkassenzweckverband und seinen Verbandsmitgliedern oder der Verbandsmitglieder untereinander über Rechte und Verbindlichkeiten aus dem Verbandsverhältnis, entscheidet unter Ausschluss der Anrufung der Aufsichtsbehörde ein Schiedsgericht. Das Nähere regelt ein gesonderter Schiedsvertrag.

§ 20 Inkrafttreten dieser Satzung

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 26. August 1993 in der Fassung vom 5. Februar 2004 außer Kraft.

Neuss, den 7. September 2005

Dieter Patt
Verbandsvorsteher